

Wir kümmern uns



24-Stunden-Notruf  
0848 370 970

krueger.ch  
zizers@krueger.ch / T 081 300 62 62

KRÜGER

# Engadiner Post

POSTA LADINA



Bei einer Virtual-Reality-Installation machen Besucher einen Sprung in Raum und Zeit und werden Teil des Geschehens. So auch bei der Inszenierung von «Der letzte Sommer – Thomas Mann@Waldhaus Sils». Im Bild eine Zuschauerin und Peter Jecklin als Hauptdarsteller.

Fotos: Heinz Holzmann

## Einzigartige Begegnung mit Thomas Mann

**Der Literaturnobelpreisträger Thomas Mann weilte hin und wieder im Silser Hotel Waldhaus. Dort kann man ihm seit Mittwoch begegnen. Nicht im Rahmen eines klassischen Theaterstücks vor Publikum, sondern als Einzelperson mit Virtual-Reality-Brille.**

MARIE-CLAIRE JUR

Im August 1954 geniessen der Schriftsteller Thomas Mann (1875 – 1955) und seine Frau Katia Ferientage im En-

gadin. Sie logieren im Silser Hotel Waldhaus. Allein und erschöpft vom Seespaziergang kehrt Thomas Mann in sein Zimmer zurück. Dort erwartet ihn unvermutet sein verstorbener Sohn Klaus. Handelt es sich um einen Traum oder eine Ankündigung des eigenen baldigen Todes? Die Begegnung zwischen Vater und Sohn wird jedenfalls zu einer Konfrontation von realem und ersehntem Ich. Der Geist von Klaus ist Projektionsfläche für die verdrängten Wünsche und Sehnsüchte, die der Sohn zwar auslebte, aber der Vater nicht, allen voran die eigene Homosexualität.

In Sils, einem Sehnsuchtsort für Thomas Mann wie für Klaus Mann, wird Bilanz gezogen und auch die pro-

blembehaftete Beziehung zwischen den beiden erlebbar gemacht. Über eine Virtual-Reality-Installation des Künstler-Kollektives «Raum und Zeit» unter der Leitung von Regisseur Bernhard Mikeska. Wer Thomas Mann begegnen möchte, muss sich nur eine knappe halbe Stunde Zeit nehmen und wird ihm auf der Bel Etage im Zimmer 71 ganz nahe sein und Teil haben an einem Zwiegespräch zwischen ihm und Klaus Mann, respektive zwischen ihm und sich selber. Es genügt, auf einem Stuhl des Hotelzimmers Platz zu nehmen und eine Virtual-Reality-Brille aufzusetzen und schon ist man Teil der letzten Urlaubsnacht, die Thomas Mann in Sils im August 1954 verbringt und des Morgens sei-

ner Abreise, der wie der Aufbruch zu seiner allerletzten Reise wirkt. Mit den «letzten Fragen» zum eigenen Dasein sehen sich während der Installation auch die einzelnen Zuschauer konfrontiert.

Wie dies bei Virtual-Reality-Installationen der Fall ist, lebt diese Art der theatralischen Aufführung von der Nähe zum Geschehen, in diesem Fall zu Thomas Mann (hervorragend verkörpert durch den Bündner Schauspieler Peter Jecklin).

«Der letzte Sommer – Thomas Mann@Waldhaus Sils» kann bis Montag, 29. August erlebt werden. Einzel- einlass ist zwischen 15.00 und 22.00 Uhr – per Anmeldung (081 832 64 02).

[www.raumundzeit.ch](http://www.raumundzeit.ch)